

Aktuelles Praxishandbuch für **VERLADER**

- ▣ ➔ **Schnell umsetzbare Praxislösungen** für alle rechtlich reglementierten Bereiche des Verladens
- ▣ ➔ **Arbeitshilfen, Checklisten, Formulare, Gesetze und Verordnungen** auf CD



Inhalt Gesamtübersicht

1 Wegweiser

1/1	Inhalt
1/2	Einführung
1/2.1	Wie Ihnen dieses Handbuch hilft
1/2.2	Arbeitssicherheit: Verantwortung für Ihre Mitarbeiter
1/2.3	Flurförderzeuge: Vielseitige Helfer sicher einsetzen
1/2.4	Gefahrgut sicher transportieren
1/2.5	Gefahrstoffe lagern ohne Risiko
1/2.6	Ladungssicherung: So gelangt die Ware sicher ans Ziel
1/2.7	Verpackung: Sicherheit für Ware und Transport
1/3	Änderungsverfolgung
1/3.1	Inhaltliche Änderungen
1/3.2	Vorschriftenänderungen
1/4	Hinweise zur Verwendung der CD
1/5	Autoren

2 Arbeitsschutz

2/1	Inhalt
2/2	Rechtliche Grundlagen
2/2.1	Deutsche Vorschriften
2/2.2	Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung/ Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
2/2.3	Haftung bei Verstößen
2/2.4	Aktuelle Änderungen
2/2.4.1	Änderungen der Arbeitsstättenverordnung 2016
2/2.4.2	Die neue ASR V3 Gefährdungsbeurteilung
2/3	Verantwortlichkeiten im Unternehmen
2/3.1	Arbeitgeber
2/3.2	Abteilungsleiter Logistik/Lager, Versandleiter
2/3.3	Mitarbeiter Logistik/Lager
2/3.4	Fachkraft für Arbeitssicherheit
2/3.5	Sicherheitsbeauftragte
2/3.6	Betriebsarzt
2/3.7	Ersthelfer und Sanitäter
2/3.8	Arbeitsschutzausschuss

2/3.9	Betriebsfremde Personen (Leiharbeiter, Fremdarbeiter, Arbeitnehmerüberlassung)
2/4	Gefährdungsbeurteilung
2/4.1	Gefährdungen im Lager- und Logistikbetrieb systematisch erkennen und beurteilen
2/4.2	Schutzmaßnahmen nach dem TOP-Prinzip festlegen
2/4.3	Mit diesen Arten von Gefährdungen müssen Sie rechnen
2/4.3.1	Beispiel 1: Gefährdungsbeurteilung für den Arbeitsschritt „Öffnen von Containern“
2/4.3.2	Beispiel 2: Gefährdungsbeurteilung für die manuelle Handhabung von Lasten
2/4.3.3	Beispiel 3: Maßnahmen zur Minimierung der Belastungen beim Heben und Tragen
2/4.3.4	Beispiel 4: Gefährdungen an der Rampe beim Be- und Entladen von IBC erkennen
2/4.3.5	Beispiel 5: Gefährdungen erkennen – Kontrollpunkte für die regelmäßige Regalprüfung
2/4.3.6	Beispiel 6: Stolpern, Rutschen, Stürzen – Gefährdungen durch Fußböden gezielt ausschalten
2/4.3.7	Beispiel 7: Gefährdungen durch Wechselwirkungen – Fußgänger vor Unfällen mit Gabelstaplern schützen
2/4.3.8	Beispiel 8: Mit barrierefreien Arbeitsstätten personenbezogene Gefährdungen ausschalten
2/4.3.9	Beispiel 9: Mechanische Gefährdungen erkennen und vermeiden
2/4.3.10	Beispiel 10: Prüfliste für acht riskante Bereiche an der Rampe und auf dem Betriebshof
2/4.3.11	Beispiel 11: Gefährdungsbeurteilung für Kommissioniertätigkeiten
2/5	Prävention
2/5.1	Optimale Voraussetzung für Erfolg bei der Arbeit
2/5.2	Licht, Klima und Schall als wichtige Faktoren
2/5.3	Alternsgerechte Gestaltung für den Arbeitsplatz
2/5.4	Lagern und Stapeln – hohe Anforderungen an die Sicherheit

2/5.5	Flurförderzeuge und Stetigförderer
2/5.6	Arbeitsplatz Gabelstapler – schließen Sie Gefahren aus
2/5.7	Suchtprävention am Arbeitsplatz
2/5.8	Mobbingprävention – was ist Mobbing?
2/6	Betriebsanweisungen
2/6.1	Betriebsanweisungen wirkungsvoll einsetzen
2/6.2	Mustervorlagen für Betriebsanweisungen
2/7	Unterweisung
2/7.1	Geeignete Unterweisung für unterschiedliche Anlässe
2/7.2	Unterweisungen richtig vorbereiten
2/7.2.1	Systematisch planen
2/7.2.2	Inhalte sinnvoll strukturieren
2/7.2.3	Argumentieren und überzeugen
2/7.2.4	Geeignete Vortragsarten festlegen
2/7.3	Unterweisungen souverän und wirkungsvoll durchführen
2/7.3.1	So gelingt der Einstieg
2/7.3.2	Atmung und Stimme – wichtige Werkzeuge bei einer Präsentation
2/8	Persönliche Schutzausrüstung
2/8.1	Gesetzliche Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung
2/8.2	Klassifizierung der persönlichen Schutzausrüstung
2/8.3	Persönliche Schutzausrüstung richtig einsetzen – Beispiel Handschuhe
2/9	Brandschutz
2/9.1	Systematische Lösungen erforderlich
2/9.2	Baulicher Brandschutz
2/9.3	Technischer Brandschutz
2/9.4	Organisatorischer Brandschutz
2/10	Erste Hilfe
2/10.1	Gesetzliche Anforderungen
2/10.2	Anforderungen an das Personal
2/10.3	Ausrüstung
2/10.4	Dokumentation und Meldung von Unfällen
2/11	Betriebsärztliche Betreuung
2/A1	Anhang 1: Formulare, Arbeitshilfen und Checklisten auf CD
2/A2	Anhang 2: Gesetze und andere Vorschriften auf CD

3 Flurförderzeuge

3/1	Inhalt
3/2	Einführung
3/2.1	Was ist ein Flurförderzeug?
3/2.2	Aktuelle Techniktrends: Stapler werden immer intelligenter, sauberer und wirtschaftlicher
3/3	Rechtliche Grundlagen
3/3.1	Innerbetrieblicher Einsatz
3/3.2	Einsatz auf öffentlichen Verkehrswegen
3/3.3	Spezialfall: Einsatz in feuer- und explosionsgefährdeten Bereichen
3/3.4	Anforderungen an die Fahrer
3/3.5	Technische Voraussetzungen und Prüfung
3/3.6	Diese Bußgelder und Strafen drohen bei Verstößen
3/3.7	Verantwortung im Unternehmen
3/4	Flurförderzeuge sicher einsetzen
3/4.1	Physikalische Grundlagen
3/4.1.1	Beim Aufnehmen der Last
3/4.1.2	Während der Fahrt
3/4.1.3	Beim Be- und Entladen
3/4.2	Sicheres Verhalten
3/4.2.1	Sichere Fahrtechnik
3/4.2.2	Arbeiten mit mehreren Personen
3/4.2.3	Prüfung und Wartung
3/4.2.4	Batterien sicher laden
3/4.2.5	Dieselfahrzeuge sicher einsetzen
3/A1	Anhang 1: Formulare, Arbeitshilfen und Checklisten auf CD
3/A2	Anhang 2: Gesetze und andere Vorschriften auf CD

4 Gefahrgut

4/1	Inhalt
4/2	Begriffsdefinitionen
4/3	Rechtliche Grundlagen
4/3.1	ADR/RID/GGVSEB 2017
4/3.2	Gefahrgutrecht international und national
4/3.3	Gefahrgutvorschriften für die einzelnen Verkehrsträger
4/3.4	Weitere Gefahrgutvorschriften für Verlader

4/3.5	Bußgeldvorschriften
4/4	Verantwortlichkeiten nach Gefahrgutrecht
4/4.1	Verantwortlichkeiten des Unternehmens
4/4.1.1	Pflichten des Absenders
4/4.1.2	Pflichten des Auftraggebers des Absenders
4/4.1.3	Pflichten des Beförderers
4/4.1.4	Pflichten des Befüllers
4/4.1.5	Pflichten des Betreibers eines Tankcontainers, ortsbeweglichen Tanks, MEGC, Schüttgut-Containers oder MEMU
4/4.1.6	Pflichten des Empfängers
4/4.1.7	Pflichten des Entladers
4/4.1.8	Pflichten des Verladers
4/4.1.9	Pflichten des Verpackers
4/4.2	Verantwortlichkeiten beteiligter Personen
4/4.2.1	Pflichten des Unternehmers
4/4.2.2	Pflichten der Führungskräfte
4/4.2.3	Pflichten des Gefahrgutbeauftragten
4/4.2.4	Pflichten der Fahrzeugführer
4/4.2.5	Pflichten sonstiger verantwortlicher Personen
4/5	Gefahrgut erkennen
4/5.1	Der Unterschied zwischen Gefahrstoff und Gefahrgut
4/5.2	Die Kennzeichnung gefährlicher Güter
4/5.2.1	Gefahrgutsymbole/Gefahrenklassen
4/5.2.2	UN-Nummern
4/5.2.3	Verpackungsgruppen
4/6	Gefahrgut verpacken
4/6.1	Auswahl der korrekten Verpackung
4/6.2	Gefahrgutverpackungen
4/6.3	Erleichterungen
4/6.3.1	Gefahrgut in begrenzten Mengen
4/6.3.2	Gefahrgut in freigestellten Mengen
4/6.3.3	Kennzeichnungen nach Sondervorschriften
4/6.4	Gefahrgut in Umverpackungen
4/6.5	Gefahrgut in Bergungsverpackungen
4/7	Gefahrgut verladen
4/7.1	Gefahrgut zur Verladung bereitstellen
4/7.2	Fahrzeugauswahl
4/7.3	Kontrollen vor der Beladung
4/7.4	Abfahrtskontrolle
4/7.5	Sonderfall Fahrwegbestimmung
4/8	Erleichterungen
4/8.1	Gefahrgut in begrenzten Mengen

4/8.2	Gefahrgut in freigestellten Mengen
4/8.3	Gefahrgut „unter 1.000 Punkte“
4/8.4	Befreiungen und Erleichterungen aufgrund von Sondervorschriften
4/9	Dokumentation
4/9.1	Mitzuführende Beförderungsdokumente
4/9.2	Anforderungen an das ADR-Beförderungspapier
4/9.3	Besonderheiten beim See- und Lufttransport
4/9.4	Der Unfallbericht
4/9.5	Der Sicherungsplan
4/A1	Anhang 1: Formulare, Arbeitshilfen und Checklisten auf CD
4/A2	Anhang 2: Gesetze und andere Vorschriften auf CD

5 Gefahrstofflagerung

5/1	Inhalt
5/2	Einführung
5/3	Rechtliche Grundlagen
5/3.1	Die GHS-Verordnung
5/3.1.1	Der Aufbau des GHS
5/3.1.2	Die Inhalte des GHS
5/3.1.3	Die Gefahrenklassen
5/3.1.4	Die Gefahrenkategorien
5/3.1.5	Die Piktogramme
5/3.1.6	Die Signalwörter
5/3.1.7	Die Gefahrensätze
5/3.1.8	Die Sicherheitssätze
5/3.1.9	Die Kennzeichnung nach GHS
5/3.1.10	Übersicht über die H-Sätze
5/3.2	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
5/3.2.1	Gefährdungsstufen
5/3.2.2	Prüfungen
5/3.3	Letzte Änderungen
5/3.3.1	Übergangsvorschriften zur GHS-Verordnung laufen ab
5/3.3.2	Aktueller Stand der Reform der Gefahrstoffverordnung
5/3.3.3	Aktueller Stand der Störfall-Verordnung
5/3.3.3.1	Einstufung und Mengenschwellen von gefährlichen Stoffen

5/3.3.3.2	Anzeige von Errichtung und Änderungen
5/3.3.3.3	Konzept zur Verhinderung von Störfällen
5/3.3.3.4	Information der Öffentlichkeit
5/3.3.3.5	Überwachungspläne der Behörden
5/3.3.3.6	Genehmigungsverfahren nach BImSchG
5/4	Verantwortlichkeiten im Unternehmen
5/5	Lagern von gefährlichen Stoffen
5/5.1	Welche Stoffe sind gefährlich?
5/5.2	Die TRGS 509 als Grundlage für die Lagerung in ortsfesten Behältern
5/5.2.1	Aufbau und Definitionen der TRGS 509
5/5.2.2	Gefährdungsbeurteilung
5/5.2.3	Erforderliche Schutzmaßnahmen
5/5.2.3.1	Grundsätzliche Schutzmaßnahmen
5/5.2.3.2	Schutzmaßnahmen für Lagerorte und -räume
5/5.2.3.3	Organisatorische Schutzmaßnahmen
5/5.2.3.4	Schutzmaßnahmen für Notfälle
5/5.2.3.5	Persönliche Schutzausrüstung
5/5.2.3.6	Hygienische Maßnahmen
5/5.2.4	Bauliche Anforderungen
5/5.2.4.1	Füll- und Entleerstellen
5/5.2.4.2	Rückhalteeinrichtungen für Flüssigkeiten
5/5.2.4.3	Lagerräume für das Zusammenlagern von Gefahrstoffen in ortsfesten Behältern und ortsbeweglichen Behältern
5/5.2.4.4	Abstände
5/5.2.4.5	Zusätzliche Anforderungen an bestimmte Flüssigkeiten und Feststoffe mit Brandgefahr
5/5.2.4.6	Zusätzliche Anforderungen an akut toxische Flüssigkeiten und Feststoffe
5/5.2.5	Muster-Gefährdungsbeurteilung für Lager mit ortsfesten Behältern
5/5.3	Die TRGS 510 als Grundlage für die Lagerung in ortsbeweglichen Behältern
5/5.3.1	Aufbau und Definitionen der TRGS 510
5/5.3.2	Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmen
5/5.3.3	Mengengrenzen aus der TRGS 510
5/5.3.4	Anforderungen an die Lagerung
5/5.3.5	Lagerung bestimmter Gefahrstoffe (Nummer 5 bis 12 TRGS 510)
5/5.3.6	Zusammenlagerung (Nummer 7 TRGS 510)
5/5.3.7	Muster-Gefährdungsbeurteilung für Lager mit ortsbeweglichen Behältern

5/5.4	Die Lagerung wassergefährdender Stoffe
5/5.4.1	Lagern und Umschlagen
5/5.4.2	Fass- und Gebindelager
5/5.4.3	Prüfung von Anlagen
5/5.4.4	Anzeigepflicht von Anlagen
5/6	Handhabung von Gefahrstoffen
5/6.1	Die Gefährdungsbeurteilung
5/6.2	Betriebsanweisungen
5/6.3	Unterweisungen
5/6.4	Umgang mit den Forderungen von REACH
5/A1	Anhang 1: Formulare, Arbeitshilfen und Checklisten auf CD
5/A2	Anhang 2: Gesetze und andere Vorschriften auf CD

6 Ladungssicherung

6/1	Inhalt
6/2	Einführung
6/3	Verantwortlichkeiten
6/3.1	Der Fahrer
6/3.2	Der Verloader
6/3.3	Der Absender
6/3.4	Der Halter/Speditionsunternehmer
6/4	Sanktionen bei mangelhafter Ladungssicherung
6/5	Rechtliche Grundlagen
6/5.1	Straßenverkehrsordnung (StVO)
6/5.2	Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)
6/5.3	Strafgesetzbuch (StGB)
6/5.4	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
6/5.5	Handelsgesetzbuch (HGB)
6/5.6	Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherung DGUV, Vorschrift 70 (alt: BGV D29)
6/5.7	VDI-Richtlinien
6/5.8	CTU-Code (Code of Practice for Packing of Cargo Transport Units)
6/5.9	ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
6/5.10	DIN EN 12195-1
6/6	Physikalische Grundlagen
6/6.1	Maßeinheiten
6/6.2	Begriffe

6/6.3	Massenkräfte im Fahrbetrieb
6/6.4	Reibung als Ladungssicherung
6/6.4.1	Gleitreibbeiwerte
6/6.4.2	Arbeiten mit rutschhemmenden Unterlagen
6/6.5	Lastverteilung
6/6.6	Arten der Ladungssicherung
6/6.6.1	Niederzurren
6/6.6.2	Berechnungstabelle zum Niederzurren
6/6.6.3	Schematische Darstellung des Niederzurrens
6/6.6.4	Positive Beispiele für das Niederzurren
6/6.6.5	Negative Beispiele für das Niederzurren
6/6.6.6	Diagonalzurren
6/6.7	Zurrmittel
6/6.7.1	Zurrgurte
6/6.7.2	Zurrketten
6/6.7.3	Zurrdrahtseile
6/6.7.4	Hilfsmittel
6/6.8	Fahrzeugaufbauten
6/6.8.1	Standardaufbau
6/6.8.2	Problem der Punktbelastung
6/6.8.3	Fahrzeuge mit XL-Zulassung
6/6.8.4	Zurrpunkte
6/6.9	Hilfsmittel bei der Ladungssicherung
6/6.9.1	Winkelmesser
6/6.9.2	Apps für Mobilgeräte
6/7	Betriebliche Organisation
6/7.1	Der Verladeprozess
6/7.2	Entlastungsnachweis
6/7.3	Verhalten bei einer Straßenkontrolle durch Behörden
6/8	Branchenlösungen
6/8.1	Langguttransporte
6/8.2	Flächengut
6/8.3	Rollengüter
6/8.4	Kleintransporter
6/8.5	Getränketransporte
6/8.6	Kühltransporte
6/8.7	Fahrzeugtransporte
6/8.8	Gütertransport auf der Eisenbahn
6/8.9	Transport druckempfindlicher Ware
6/8.10	Ladungssicherung im Container
6/8.11	Ladungssicherung von Minibaggen
6/A1	Anhang 1: Formulare, Arbeitshilfen und Checklisten auf CD

7 Verpackungen

7/1	Inhalt
7/2	Einführung
7/2.1	Auf einen Blick: Vor- und Nachteile beim Einsatz von Verpackung
7/2.2	Diese vier Aufgaben muss die Transportverpackung erfüllen
7/2.3	Die richtige Verpackung auswählen: Belastungen berücksichtigen
7/2.4	Neues vom Verpackungsmarkt
7/3	Rechtliche Grundlagen
7/3.1	Verantwortlichkeiten und Haftung in Vorschriften und Verträgen
7/3.2	Technische Richtlinien
7/3.3	Rücknahmepflichten nach der Verpackungsverordnung
7/3.4	Merkblätter für den Umgang mit Transportschäden
7/4	Komponenten der Transportverpackung
7/4.1	Packgut und Packstoff
7/4.2	Packmittel
7/4.3	Packhilfsmittel
7/4.4	Packstück/Versandstück
7/4.5	Ladehilfsmittel
7/4.6	Komponenten zusammenstellen: Schritt für Schritt zur geeigneten Transportverpackung
7/4.7	Korrosionsschutz bei Transportverpackungen
7/5	Unterschiedliche Verpackungen und ihre Vorteile
7/5.1	Schachteln/Kisten aus Wellpappe
7/5.2	Kisten aus Holz
7/5.3	Kanister
7/5.4	Eimer/Hobbocks
7/5.5	Fässer
7/5.6	Säcke
7/5.7	Fragenkatalog Verpackungseinsatz im Unternehmen
7/6	Bilden von Ladeeinheiten
7/6.1	Was ist eine Ladeeinheit?
7/6.2	Ladungsträger auswählen
7/6.3	Ladungsträger befüllen
7/6.4	Schrumpfen
7/6.5	Stretchen
7/6.6	Umreifen/Bändern
7/6.7	Sonstige Verfahren

7/A1	Anhang 1: Formulare, Arbeitshilfen und Checklisten auf CD
7/A2	Anhang 2: Gesetze und andere Vorschriften auf CD

8 Transport

8/1	Inhalt
8/2	Rechtliche Grundlagen
8/2.1	Lieferbedingungen/Incoterms®
8/2.2	Zusammenarbeit mit Frachtführern und Speditionen
8/2.3	Verträge und allgemeine Geschäftsbedingungen
8/2.4	Transportpapiere
8/2.5	Transportversicherung
8/2.6	Sicherheitsanforderungen
8/2.6.1	Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (ZWB)/ Authorized Economic Operator (AEO)
8/2.6.2	Zugelassener Ausführer (Anschreibeverfahren)
8/2.6.3	Zugelassener Versender
8/2.6.4	Der bekannte Versender im Luftverkehr
8/2.7	Lkw-Maut
8/2.8	Sonn-, Feiertags- und Ferienfahrverbot
8/3	Anforderungen an die Fahrer
8/3.1	Berufliche Qualifikation
8/3.2	Lenk- und Ruhezeiten
8/3.3	Sicheres Verhalten
8/3.3.1	Abstellen von Fahrzeugen bei Pannen
8/3.3.2	Sicheres Be- und Entladen
8/3.3.3	Umgang mit Alkohol
8/3.3.4	Verhalten im Tunnel
8/4	Innerbetriebliche Organisation
8/4.1	Anforderungen an Verkehrswege
8/4.2	Anforderungen an Verladerampen
8/4.3	Zeitdruck verringern
8/4.4	Containergewicht ermitteln
8/A1	Anhang 1: Formulare, Arbeitshilfen und Checklisten auf CD
8/A2	Anhang 2: Gesetze und andere Vorschriften auf CD